

Antrag A23: Kriegsdienstverweigerungsberatung

Status: angenommen

Der Einsatz für Frieden und gegen die Wehrpflicht ist praktisch: Kriegsdienstverweigerungsberatung in Hamburg jetzt einrichten

- Die bestehende Arbeitsgruppe der LAG „die Linke hilft“ soll ihre Arbeit fortsetzen und ein Konzept zur Kriegsdienstverweigerungsberatung erarbeiten und dem Landesvorstand sowie den Bezirksvorständen zur Implementierung vorlegen.
- Die Beratung soll von geschulten Berater*innen nach den Prinzipien der Parteilichkeit, des Respekts vor der Autonomie der Klient*innen sowie der Wahrung von Vertraulichkeit und Datenschutz erfolgen. Auf der Grundlage bestehender Schutzkonzepte soll ein eigenes Schutzkonzept für den Beratungskontext mit Minderjährigen erarbeitet werden. Erst wenn dieses verabschiedet und alle Berater*innen darin geschult sind, wird die Beratungstätigkeit aufgenommen. Die Berater*innen sind in einem Berater*innenkollektiv in der LAG Die Linke hilft organisiert.
- Der Landesvorstand und die Bezirksvorstände sind aufgerufen, die Tätigkeit des Berater*innenkollektivs finanziell und organisatorisch zu unterstützen und Sorge zu tragen, dass die Beratungstätigkeit möglichst flächendeckend erfolgt und in geeigneter Weise öffentlich beworben wird.